

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich: Maschinenbau Master

Gasthochschule: Institut Teknologi Sepuluh Nopember (ITS)

Gastland: Indonesien

Zeitraum: Sommersemester 2017 (Anfang Februar – Ende Mai)

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral
negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Insgesamt war der Aufenthalt eine super Erfahrung und ich kann jedem ein Auslandssemester empfehlen. Ich habe tiefe Einblicke in die Kultur und Lebensweise erhalten und konnte somit meine interkulturellen Kompetenzen weiter ausbauen. Es hat sehr großen Spaß gemacht neue Bekanntschaften und Freundschaften zu knüpfen, ein wenig von dem riesigen und wundervollen Land Indonesien zu erkunden, aber auch zu erleben, wie das Studentenleben in solch einem Land aussieht.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Die Kurswahl stellte sich zunächst als etwas schwierig dar, da die Angebotenen Kurse auf der Website nicht so einfach zu finden sind. Ich habe daraufhin Kontakt mit dem International Office der ITS aufgenommen und versucht mir eine Liste der englischsprachigen Kurse geben zu lassen. Für den Fachbereich Maschinenbau wurden mir direkt zwei Kurse genannt und ich erhielt darüber hinaus die Information, dass ich zusätzlich weitere Kurse aus dem Fachbereich Industrial Engineering belegen kann, da dort wesentlich mehr auf Englisch angeboten wird. Ich habe hierzu jedoch nur vom Fachbereich Industrial Engineering ein Modulhandbuch mit den jeweiligen Kursbeschreibungen erhalten. Bei meiner Ankunft erfuhr ich jedoch, dass meine Kursauswahl so nicht angeboten wird und ich musste vor Ort noch neue Kurse wählen, was jedoch kein Problem darstellte.

Wie alle Menschen in Indonesien, sind die Professoren meist sehr entspannt und es ist durchaus normal, dass die Vorlesungen mindestens 15-30 Minuten später anfangen. Es ist auch üblich, dass die Vorlesungen kurzfristig auf andere Tage verschoben werden. Es besteht Anwesenheitspflicht, was mittels einer Unterschrift kontrolliert wird. Ausgefallene Vorlesungen müssen vom Professor nachgeholt werden, was teilweise zu Konflikten im Stundenplan führen kann, jedoch besteht bei diesen Stunden keine Anwesenheitspflicht. Es ist jedoch ratsam nach Möglichkeit trotzdem zu erscheinen, da sonst eventuell wichtiger Stoff verpasst wird. Eine

Vorlesung geht offiziell 2:30 Stunden, jedoch gibt es nur wenige Professoren, die diese Zeit auch tatsächlich einhalten (in meinem Fall nur eine, siehe unten). Etwas nervenaufreibend war die Planung der Prüfungsphasen. Die der Zwischenprüfungen zur Mitte des Semesters wurde zwei Wochen im Voraus um eine Woche nach hinten verschoben, nur um dann eine Woche vorher wieder auf den üblichen Plan zurückgeschoben zu werden. Hier sollte man mit geplanten/gebuchten Trips aufpassen. Die finale Prüfungswoche wurde sogar um zwei Wochen nach hinten verschoben. Glücklicherweise haben sich die Professoren jedoch dazu bereit erklärt, die Prüfung trotzdem zum normalen Zeitplan zu halten, da ich meine Abreise aus Surabaya bereits gebucht hatte.

Kurs 1: Dynamic System Modeling (ME)

In diesem Kurs werden Bewegungsgleichungen von mechanischen und elektronischen Systemen erstellt, in die Step-Variable-Form umgeformt und teilweise mit Simulink simuliert und berechnet. Es stellte im Prinzip eine Mischung von Technischer Mechanik 3 und Regelungstechnik dar. Entsprechend auf diesem Niveau befand sich dieser Kurs. Leistungsüberprüfungen waren hier zwei kleinere Prüfungen während des Semesters und ein Projekt als Abschluss des Kurses.

Kurs 2: Mechanical Vibration (ME)

Dieser Kurs hatte teilweise Überschneidungen mit dem oben genannten Kurs, vertiefte sich jedoch schnell in den Bereich der Schwingungslehre. Hier wurden Elemente aus dem H-DA Kurs Maschinendynamik behandelt, aber auch Ansätze von Mehrkörpersysteme und Strukturdynamik. Des Weiteren wurden einige Übungen mit MATLAB berechnet. Das Niveau des Kurses würde ich trotzdem eher im Bereich des 6. Bachelor-Semesters ansiedeln oder als ein weniger umfangreiches Wahlfach des Masters. Leistungsüberprüfungen bildeten hier drei, teilweise umfangreichere, Projekte, die über das Semester verteilt waren.

Kurs 3: Quality Engineering (IE)

Inhalte dieses Kurses waren Robust Engineering, die ANOVA Methode und Ansätze der Taguchi-Methode. Die Anfänge des Kurses waren sehr interessant und für einen Maschinenbauer noch leicht zu verfolgen, als jedoch die Statistik und ANOVA behandelt wurde, hatte ich Schwierigkeiten zu folgen und die exakten Kniffe an der Problematik zu verstehen. Aus Sicht eines Maschinenbauers, der wenig bis keine Erfahrung aus dem Bereich Wirtschaftsingenieurwesen hat, würde ich diesen Kurs als umfangreiches Master Wahlfach einstufen. Gerade weil die Professorin sehr ambitioniert ist und im Vergleich zu ihren Kollegen nahezu die volle Vorlesungszeit von 2:30 Stunden ohne Pause ausnutzt. Mit ein wenig Nacharbeit ist dies jedoch auch problemlos zu schaffen. Es mussten hier zwei Prüfungen geschrieben und eine Präsentation gehalten werden.

Kurs 4: Supply Chain Engineering (IE)

Hier wurde das Gestalten von Lieferketten, sowohl innerhalb eines Unternehmens, als auch unternehmensübergreifend behandelt. Das Niveau des Kurses kann aus Maschinenbausicht als Master Wahlfach angesehen werden. Hier mussten zwei Gruppenhausarbeiten mit jeweils einer Präsentation sowie zwei Prüfungen abgelegt werden.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Vor Abreise erhielt ich unter anderem ein Schreiben von dem International Office (IO) des ITS mit der Info über verschiedene Wohnungsmöglichkeiten. Ich habe mich hier für eine Ein-Zimmer-Wohnung im „Apartment Puncak Kertajaya“ entschieden. Bei meiner Ankunft wurde ich von Helfern des IO am Flughafen abgeholt und direkt zum Apartment gebracht, wo der Vermieter Sonny bereits auf uns wartete. Er ist sehr freundlich und stets bemüht bei Problemen zu helfen. Die Wohnung hat umgerechnet circa 240€ monatlich gekostet mit Wasser, Strom und Reinigung alle zwei Wochen inklusive. Sie ist vollständig möbliert, hat eine Klimaanlage und warmes Wasser in der Dusche (nicht selbstverständlich in Indonesien!). Die Küchenzeile ist sehr klein und hat nur einen Gasherd, aber für das Frühstücksei oder Nudeln kochen ist es ausreichend. Das Apartment besteht aus zwei großen Hochhäusern mit Pool in der Mitte, einem kleinen Fitnessstudio, einem 24/7 mini Supermarkt, diversen kleinen Restaurants und einer Wäscherei, in der man günstig seine Wäsche waschen lassen kann. Es befindet sich direkt neben dem Campus, auf dem man in weniger als 5 Minuten mit dem Auto oder Roller gefahren ist. Ich war durchaus zufrieden dort zu wohnen und kann auch nichts Schlechtes hiervon berichten. Einige andere Internationals wohnten jedoch im „Educity“ Apartment, welches im moderneren Stadtviertel „Pakuwon City“ und sehr nah an einer Mall liegt. Dieses Apartment ist etwas moderner und einladender gestaltet, daher würde ich eher zu diesem raten.

Wie ist die Gasthochschule?

Der Campus der ITS ist riesig und wird an vielen Ecken weitergebaut und modernisiert. Jeder Fachbereich hat sein eigenes Gebäude und ist umgeben von viel Grünfläche. Man fühlt sich kaum, als sei man in einer Großstadt. Die Wege auf dem Campus sind teilweise etwas irreführend, jedoch macht es Spaß dadurch neue Ecken zu entdecken. Die Vorlesungsräume sind nicht auf dem Standard der H-DA. Jeder Fachbereich hat seine eigene kleine Mensa, darüber hinaus gibt es noch eine Hauptmensa, bei der es noch eine Poststelle gibt, ein Reisebüro, in dem Flugtickets gekauft werden können, einen kleinen Souvenir-Shop, mehrere Banken mit Geldautomaten und einen Telkomsel Shop, in dem man Handykarten und entsprechendes Guthaben kaufen kann. Darüber hinaus gibt es noch einige Sportangebote und Clubs, bei denen man einfach teilnehmen kann und so auch in Kontakt mit indonesischen Studeten kommt. Auf dem Campus herrscht eine Kleidervorschrift. Man muss lange Hosen, geschlossene Schuhe und Kragen-Shirts (Hemden oder Polos) tragen. Dies kann

durchaus warm sein, jedoch ist jeder Raum mit einer Klimaanlage ausgestattet, die oftmals so kalt eingestellt ist, dass man sich einen Pulli wünscht. Das International Office veranstaltet regelmäßig Aktivitäten und Ausflüge, die über eine WhatsApp-Gruppe angekündigt werden.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Der Visumsantrag ist relativ simpel (verglichen zu den USA). Alle Infos zu den benötigten Dokumenten gibt es hierzu auf der Seite des Frankfurter Konsulats. Man benötigt unter anderem ein Schreiben von dem ITS und ein gültiges Flugticket für die Ein- UND Ausreise, was man bei entsprechenden Reisen vor oder nach dem Semester bedenken sollte. Ich habe hierfür ein flexibles Rückflugticket gebucht, welches ich einfach anpassen konnte. Der Antrag muss in Frankfurt abgegeben werden, kostet circa 45€ und nach circa einer Woche erhält man seinen Pass mit dem Visum per Post. Das Visum ist zunächst für 60 Tage gültig und muss anschließend vor Ort um jeweils 30 Tage verlängert werden, was jedes Mal circa 20€ kostet. Das IO hilft hierbei jedoch. Bei der ersten Verlängerung muss man zur Immigration Office in Surabaya fahren, um seine Fingerabdrücke einzuscannen und ein Foto machen zu lassen. Die anschließenden Verlängerungen können dann einfach über das IO der ITS erledigt werden. Die Verlängerung ist jedoch offiziell frühestens 14 Tage vor Ablauf möglich und benötigt auch etwas über eine Woche Bearbeitungszeit. Jedoch ist es kein Problem mit einer Kopie des Passes und einem Schreiben des ITS innerhalb Indonesiens zu reisen. Plant man eine Rundreise im Anschluss des Semesters, kann es unter Umständen zu Schwierigkeiten mit der Verlängerung kommen, da eventuell der Pass nicht rechtzeitig vor Abreise wieder zurück wäre. In diesem Fall kann oder muss man Indonesien kurz verlassen und mit einem kostenlosem 30 Tage Touristen Visum wieder einreisen.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Generell wird in Indonesien eher selten Englisch gesprochen, meist nur in touristischen Gebieten. In der Uni sprechen die Studenten und Professoren üblicherweise Englisch. Dennoch sollten einige Sätze, Zahlen und Namen der Gerichte gelernt werden, was nicht so schwer ist. Ich habe keinen Indonesisch Kurs an der ITS belegt, da mir davon abgeraten wurde. In der Not kann aber Google Translator ein wenig helfen, auch wenn nicht immer alles richtig übersetzt wird.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Surabaya ist mit circa 3 Millionen Einwohnern zwar die zweitgrößte Stadt Indonesiens, leider gibt es hier nicht wirklich viel zu erkunden. Hauptattraktion und üblicher Treffpunkt sind die unzähligen und teilweise riesigen Shoppingmalls, die überall verteilt in der Stadt liegen. Von der Uni aus gibt es auch einige Sportaktivitäten und Clubs denen man beitreten kann. Es gibt diverse Bars und Discotheken, die in der Stadt verteilt sind und eine Möglichkeit bieten, um abends auszugehen. Im Endeffekt kann man alles und nichts machen, es kommt hier meiner Meinung nach darauf an, was man persönlich aus der Situation macht.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Insgesamt ist es in Indonesien vergleichsweise günstig zu leben. Man bekommt zum Beispiel indonesisches Essen für 1-3€. Westliches Essen und Alkohol ist jedoch wesentlich teurer und vergleichbar oder sogar teurer als in Deutschland. In den Malls gibt es sämtliche internationale Geschäfte, die ebenfalls normale westliche Preise haben. Reisen ist auch günstig, wobei man hier oftmals bei Eintritten den deutlich teureren Touristenpreis zahlen muss (Kleiner Tipp: Einfach mal den ITS Studentenausweis und Visum vorzeigen und nach dem Local-Preis fragen). Generell kann man hier öfter verhandeln, gerade an den touristischen Orten. Die Gesamtkosten können dementsprechend variieren, je nachdem wie viel man im Land reist und wie man lebt. Ich würde insgesamt mit Ausgaben von circa 5000€ rechnen.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Wer schon ein Auslandssemester in den USA gemacht hat, weiß wie nervenaufreibend diese Frage sein kann. Glücklicherweise ist dieses Thema in Indonesien recht locker. Man muss lediglich vorweisen, dass man eine Krankenversicherung besitzt, die auch im Ausland gültig ist. Ich habe mich hier für die „Envivas Krankenversicherung AG“ mit dem Tarif „TravelXLO“ entschieden. Diese steht in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse, bei der ich auch versichert bin. Wie erwähnt, kann hier im Prinzip jede beliebige Krankenversicherung gewählt werden, die den eigenen Ansprüchen genügt.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Ein Hauptpunkt ist wohl die Frage des Transportes. Generell gibt es in Surabaya, beziehungsweise allgemein in Indonesien, eher keine Gehwege oder ein verständliches öffentliches Verkehrssystem. Man muss somit Taxis oder am besten eine der Apps „Uber“, „Go-Jek“ oder „Grab“ verwenden, welche um einiges günstiger sind als normale Taxis. Ich habe hauptsächlich Uber und Go-Jek verwendet. Bei beiden kann man zwischen einem Auto oder einem Motorroller als Transportmittel wählen, jedoch empfiehlt sich Uber für ein Auto und Go-Jek für einen Roller. So kostet der 2km Weg zum Campus mit dem Roller umgerechnet circa 30 Cent und eine knapp einstündige Fahrt zum Flughafen mit dem Auto circa 3-5€. Man sollte hierbei beachten, dass die Fahrer einen anrufen, um zu fragen wo man sich befindet. Sie sprechen eher selten englisch und sie auf Indonesisch zu verstehen, ist auch nicht einfach, aber es reicht meistens zu sagen, wo man gerade steht. Eine andere Möglichkeit ist es sich einen Roller selber zu mieten oder zu kaufen. Man sollte hier jedoch die sehr chaotische Fahrweise der Indonesier beachten, die erstmal einer Eingewöhnung bedarf. Ich selber habe dies nicht gemacht, mir jedoch zum Beispiel in Yogyakarta oder Bali dann einen gemietet. Im Nachhinein hätte ein eigener Roller es oftmals einfacher gemacht, da es teilweise doch mal länger braucht, bis der zugeteilte Uber oder Go-Jek ankommt. Wenn man es sich zutraut, kann man sich ruhig einen eigenen Roller anschaffen, da gerade im Bereich um den Campus rum der Verkehr noch halbwegs „normal“ ist.

Für die Vernetzung mit der Welt kann man sich hier sehr günstig Prepaid Handykarten kaufen (ca. 8€ für 6GB). Ich würde hier Telkomsel empfehlen, da diese

die beste Netzabdeckung in ganz Indonesien haben. Aufpassen, dass man auch „Flash“ als Volumen hat, sonst gilt der Tarif nur für die Großstädte. Am besten im Store auf dem Campus beraten lassen. Für WLAN in der Wohnung habe ich nochmal circa 17€ monatlich bezahlt. Andere Internationals haben sich teilweise auch einfach einen Handytarif mit mehreren GB gekauft und das Smartphone als Hotspot verwendet, was wohl auch passabel funktioniert hat. Ansonsten gibt es auf dem Campus überall WLAN oder in Malls in den bekannten Cafés.

Reisen bildet wohl eine der größten Freizeitaktivitäten während dem Aufenthalt. Surabaya befindet sich in East-Java und liegt somit sehr zentral für jede Menge Reiseziele. Flüge nach Bali oder Lombok dauern circa eine Stunde und kosten ab 30€ pro Flug. Züge nach Yogyakarta fahren zwischen 4 und 6 Stunden (je nach Zug) und kosten um die 8€. Ich würde hier die Business oder Exekutiv Class empfehlen, da diese um einiges komfortabler sind (Beinfreiheit) und nur unwesentlich mehr kosten. Die Vulkane Bromo und Ijen liegen relativ nah und sind auf jeden Fall einen Besuch wert. Wie bereits erwähnt muss man oftmals den Touristenpreis zahlen (nicht selten das 10-fache), jedoch würde ich immer versuchen mit dem Studentenausweis und dem Visum um dem Local-Preis zu verhandeln. Auch ein Trip nach Komodo Island ist zu empfehlen.

Für weitere oder genauere Tipps kann gerne mit mir in Kontakt getreten werden ;)

Für diejenigen, die den Aufenthalt im Sommersemester planen, stellt sich womöglich die Frage, ob dies zeitlich überhaupt passt. Gute Nachricht: es ist möglich! Zwar beginnt das Semester dort bereits Anfang Februar, nach Absprache mit der ITS ist es jedoch kein Problem bis zu zwei Wochen später anzukommen. Ich hatte mit meinem Prüfungsplan Glück, da nur zwei Klausuren nach Beginn des indonesischen Semesters lagen. Nach Absprache mit den Professoren, die bei Auslandsaufenthalten üblicherweise sehr unterstützend sind, wurde mir jedoch erlaubt eine Klausur vorzuziehen und die andere Klausur bei meiner Rückkehr im regulären Sommerprüfungszeitraum zu schreiben.

Um die Frage nach benötigten oder empfohlenen Impfungen zu beantworten, hab ich mich in der Flughafenklinik Frankfurt beraten lassen. Dort sind alle Impfstoffe vorrätig und die Ärzte kenn sich sehr gut bei solchen Fragen aus. Ich habe Tollwut, Japanische Enzephalitis und Meningokokken impfen lassen. Dies hat circa 500-600€ gekostet, wurde jedoch vollständig von meiner Krankenkasse übernommen. Am besten zwei bis drei Monate vor Abreise abklären, da der Impfzyklus selber über einen Monat läuft.